

Der Rats-Ticker!

Mit dem Rats-Ticker gibt die Verwaltung ungeachtet ausführlicherer Berichterstattungen zu Einzelthemen eine kurze Zusammenfassung über die in der zurückliegenden Gemeinderatssitzung behandelten Punkte. Gegenstand dieses Tickers ist der erste Teil der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom Dienstag, 24.04.2018, der zweite Teil wird in Kürze veröffentlicht.

Die Sitzung wurde von 31 Gästen sowie einem Pressevertreter im Zuhörerraum mit verfolgt.

Folgende Punkte kamen u.a. zur Sprache:

Bürgerfragestunde

Einige Anwohner der Schillerstraße erkundigten sich kritisch bezüglich der beabsichtigten Bebauung eines bislang unbebauten kommunalen Baugrundstücks in der Schillerstraße mit Wohncontainern. Die bestehende Wohnraumnot und die steigende Zahl unterzubringender Personen (Obdachlos gewordene Mitbürgerinnen und Mitbürger, zugewiesene Flüchtlinge) veranlasst die Gemeinde die Fläche übergangsweise für Wohnzwecke zu aktivieren.

Bürgermeister Burkard ging auf die eingehenden Fragen ein und erläuterte die Planung der Gemeinde. Er bat um Verständnis für das Vorhaben und stellte heraus, dass es sich um eine Lösung handelt, um kurzfristig zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Daneben nutzt die Gemeinde bereits jetzt mehrere kommunale Liegenschaften über das Dorf verteilt für Unterbringungszwecke, ebenso wie nach wie vor 26 Plätze für zugewiesene Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft Bad Schönborn-Kronau (Kislau) vom Landkreis angemietet und belegt wurden.

Erich Kästner Schule, Bericht zur Entwicklung des Schulstandorts

Rektor Heiler und Konrektorin Hund berichteten über Aktuelles zur Entwicklung der Erich Kästner Schule.

Da im zweiten Jahr hintereinander nicht ausreichend Anmeldungen für die fünfte Klasse eingingen, wird die Erich Kästner Schule den Status Werkrealschule verlieren. Die derzeit noch vorhandenen Werkrealschüler können noch ihren Abschluss in Kronau machen, weitere Klassen dürfen jedoch nicht mehr gebildet werden. Dies bedeutet, dass Kronau mittelfristig nur noch ein Grundschulstandort sein wird. Bedauerlich ist, dass die Kooperationen mit der Ludwig-Guttmann-Schule und der Karl-Berberich-Schule hierdurch auch nicht mehr über die Grundschulstufen hinaus fortgeführt werden können. Das Kronauer Modell bleibt aber ansonsten erhalten.

Die Grundschule wird weiterhin stabil zweizügig sein, unter Umständen in einzelnen Jahren künftig sogar drei erste Klassen aufweisen.

Derzeit erarbeitet das Kollegium der EKS einen Medienentwicklungsplan, der Voraussetzung für den Erhalt von Zuschüssen zum weiteren Ausbau digitaler Unterrichtsangebote und der Schaffung der entsprechenden EDV-Infrastruktur ist.

Die Ganztagsgrundschule in Wahlform wird sehr gut angenommen, auch für das nächste Schuljahr liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor. Man kann resümieren, dass die Entscheidung richtig war, eine Ganztagsgrundschule in Wahlform anzubieten. Rektor Heiler ging auch auf die bislang getätigten baulichen Änderungen ein, um optimale Rahmenbedingungen (Lernateliere) für diese Schulart zu schaffen.

Auch die Optimierung der Verkehrssicherheit vor der Erich Kästner Schule fand Erwähnung ebenso wie über die Erarbeitung eines Schulwegplans informiert wurde.

Abschließend gab Rektor Heiler einige Termine bekannt, so das Schulfest am 30.06.2018, die Amtseinführung von Frau Hund und ihm selbst durch das Schulamt am 12.07.2018 sowie die Abschlussfeier der 9. und 10. Klassen am 13.07.2018.

Bürgermeister Burkard dankte Herrn Heiler und Frau Hund für ihren informativen Bericht.

Für die CDU-Fraktion dankt Gemeinderat Mächtel ebenfalls für die Berichterstattung. Er freute sich, dass die Ganztagsgrundschule so gut angenommen wird und betonte, dass die Gemeinde in der Vergangenheit stets viel Geld in die Schule investiert hat und dies wohl auch in Zukunft im Rahmen der Möglichkeiten tun wird. Bedauert wird der Wegfall des Werkrealschulstatus. Gemeinderat Mächtel bat Herrn Heiler um Ausführungen, inwieweit eine Kooperation mit der aus allen Nähten platzenden Realschule Bad Schönborn möglich wäre, er nannte das Stichwort Schulverband.

Herr Heiler führt aus, dass es bislang keine Akzeptanz in Bad Schönborn für derartige Initiativen aus Kronau gab. Bereits zum Erhalt der Werkrealschule wurde dies mehrfach mit Bad Schönborn thematisiert. Problematisch aus Bad Schönborner Sicht ist die Tatsache, dass Kronau eine Außenstelle der Realschule darstellen würde und dies schulorganisatorisch große Herausforderungen mit sich bringt. Die ebenfalls geprüfte Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Bad Schönborn (Michael-Ende-Schule) scheiterte an der schulgesetzlich vorgeschriebenen horizontalen Teilung. Dieser würde einen zusätzlichen Schulwechsel für die Schüler mit sich bringen, was erfahrungsgemäß wenig Akzeptanz bei den Eltern erfährt und unter dem Strich auch pädagogisch nicht sinnvoll ist. Die von Kronau bevorzugte vertikale Teilung, wonach ein kompletter Zug von der 5. bis zur 10. Klasse in Kronau verbleiben würde, wird von der Schulgesetzgebung nicht getragen.

Gemeinderat Weber dankt für die SPD-Fraktion ebenfalls für den aufschlussreichen Vortrag. Auch seine Fraktion bedauert den Wegfall des Werkrealschulstatus. Entscheidend hierfür ist Wahl der Eltern, ihre Kinder außerhalb von Kronau auf weiterführende Schulen zu schicken. Bedauerlich ist auch die Einschränkung für die bestehenden Kooperationen. Freuen darf man sich jedoch über den tollen Erfolg der Ganztagsgrundschule in Wahlform, die unternommenen baulichen Maßnahmen begeistern Gemeinderat Weber. Besonders freute er sich, dass die ergänzenden Betreuungen ebenfalls mit pädagogischen Kräften geleistet werden und eine Mensalösung auf den Weg gebracht wird.

Gemeinderat Knaus bedankte sich ebenfalls für die Präsentation. Auch seine Fraktion bedauert den Wegfall des Werkrealschulstatus. Bekanntlich kann die Schule bzw. der Schulträger nichts für diese Entwicklung. Die Gründe sind extern zu suchen. Einen gewissen Gestaltungsspielraum erkennt er im Wegfall der Werkrealschule für die Ganztagsgrundschule, da sich zusätzliche räumliche Kapazitäten für deren Weiterentwicklung ergeben.

Gemeinderat Moch zeigte sich erfreut, dass das Schulleitungsteam wieder komplett ist. Auch er bedauerte das Ende der Werkrealschule in Kronau und dass alle Kooperationsanbahnungen scheiterten, die mit Nachbargemeinden und -schulen unternommen wurden. Er erkundigte sich, inwieweit die frei werdenden Räume genutzt werden sollen.

Herr Heiler führte aus, dass es zu einer umfassenden Umstrukturierung der Schulhausnutzung kommen wird. Frei werdende Lehrräume werden zunächst für die Ganztagsgrundschule umgerüstet, z.B. in weitere Lernateliers und Raumangebote, wie einen Toberaum. Aber auch der Landkreis habe Interesse angemeldet, weitere Räume anzumieten, jedenfalls würde es nicht zu Leerständen im Schulhaus kommen.

Jahresbericht Offene Jugendarbeit/Ferienbetreuung/Ferienstpaßaktion

Stefan Just, Leiter des Jugendzentrums erstattete dem Gremium seinen Jahresbericht. Anhand einer Präsentation ging er detailliert auf die Angebote und die Arbeit im Jugendzentrum ein. Ebenso beleuchtete er die Organisation des Ferienstpaßprogrammes und die Ferienbetreuung, die zusammen mit Bad Schönborn organisiert wird. Das Jugendzentrum weist derzeit 19 - 20 Wochenöffnungszeiten auf, ohne allerdings die zahlreichen Veranstaltungen an Wochenenden mit aufzuführen. Auch eine beeindruckende Besucherstatistik konnte Herr Just aufweisen und erläutern. Besonderen Zuspruch erfährt das interkommunale Ferienbetreuungsprogramm, weshalb darüber nachgedacht wird, durch geeignete Maßnahmen weiteren Kindern bzw. deren Eltern das Betreuungsangebot in den Ferien zugänglich zu machen.

Bürgermeister Burkard dankte Herrn Just für seine Ausführungen und sein vielfältiges Engagement ebenso wie für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Gleiches gelte auch für die Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Bruchsal der als Kooperationspartner der Gemeinde fungiert..

Für die CDU-Fraktion führte Gemeinderätin von Bergmann-Korn aus, dass die Richtung in der offenen Jugendarbeit in Kronau stimmt. Sie sprach Herrn Just Lob und Dank für das Geleistete aus.

Auch Gemeinderat Weber (SPD-Fraktion) lobt Herrn Just für seine Arbeit und den hohen Zeitaufwand. Was die Ferienbetreuung angeht, kann er sich auch deren weiteren Ausbau vorstellen. Abschließend dankte er Herrn Just sowie dem gesamten Team des Jugendzentrums für die hervorragende Arbeit.

Gemeinderat Knaus (Junge Liste) fand lobende Worte und Dank für den Bericht und die geleistete Arbeit. Er hält das Angebot eines Jugendzentrums in Kronau für wichtig und kann sich ebenfalls den Platzausbau in der Ferienbetreuung vorstellen.

Gemeinderat Just (Kronauer Demokraten) war ebenfalls der Meinung, dass alles auf den richtigen Weg gebracht wurde und dankte Herrn Just und seinem Team für die hervorragende Arbeit.

Vorschlagslisten für die Wahl der Erwachsenen- und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2019 - 2023

Jeweils einstimmig beschloss der Gemeinderat die nachfolgenden Vorschlagslisten für die anstehenden Schöffenwahlen:

Vorschlagsliste Erwachsenenschöffen:

Monika Bender, Günter Einsele, Wolfgang Wiedemann, Ingo Mächtel-Strele, Gerda Vocke, Markus Bender, Ralf Bork, Irina Brüggmann, Ursula Knebel, Jan Michenfelder

Vorschlagsliste Jugendschöffen:

Agnes Kühn, Stefan Just, Alice Köpp, Doreen Schimmel, Bianca Eschbach-Stehl, Thorsten Hamsch, Joachim Bender, Jürgen Tillmann, Friedericke Baier

Einführung des Ratsinformationssystem

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Beschaffung der Software SD.NET 6 der Firma Sternberg (Sitzungsdienst, Abrechnung, Ratsinfosystem, Sitzungs-App). Die Verwaltung wurde mit den entsprechenden Schritten zur Einführung des Ratsinformationssystems beauftragt.

Neuregelung der personellen Besetzung von Ausschüssen und Untergremien des Gemeinderats

Infolge der Fraktionsumbildung im Gemeinderat und auf Antrag der Fraktion der Kronauer Demokraten waren Stellvertreterregelungen in einigen Gremien den aktuellen Fraktionsverhältnissen anzupassen.

Jeweils einstimmig werden die Besetzungen der relevanten Gremien wie nachfolgend dargestellt beschlossen:

Verwaltungsausschuss:	
Mitglieder:	Vertreter:
Mächtel, Stefan	v. Bergmann-Korn, Sandra
Vurnik, Niko	Vetter, Karl
Homann, Benno	Acker, Rolf
Weber, Thomas	Rösch, Heike
Knaus, Fabien	Fabing, Luisa
Moch, Thorsten	Just, Franz

Sozialausschuss:	
Mitglieder:	Vertreter:
v. Bergmann-Korn, Sandra	Moch, Thorsten
Mächtel, Stefan	Vurnik, Niko
Rösch, Heike	Acker, Rolf
Homann, Benno	Weber, Thomas
Moch, Marie-Louise	Knaus, Fabien
Just, Franz	Moch, Thorsten

Beirat Jugendzentrum	
Mitglieder	Stellvertreter:
v. Bergmann-Korn, Sandra	Mächtel, Stefan
Vetter, Karl	Vurnik, Niko
Rösch, Heike	Weber, Thomas
Moch, Marie-Louise	Fabing, Luisa

Ampelanlage in der Bahnhofstraße

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Installation einer Ampelanlage anstelle des Zebrastreifens in der Bahnhofstraße aus und bewilligt die überplanmäßige Bereitstellung der entsprechenden Mittel, soweit nicht andere Kostendeckungsmöglichkeiten in Betracht kommen.

Bürgermeister Burkard hat zuvor die Überlegungen der Verwaltung erläutert, die Verkehrssicherheit insbesondere für Schulkinder und Senioren in der Bahnhofstraße zu optimieren, indem der Fußgängerüberweg mit einer Ampelanlage ausgestattet wird. Schon in der Amtszeit von Bürgermeister Heß hatte die Verwaltung mehrere Anläufe diesbezüglich unternommen. Der Landkreis hatte aber seinerzeit mit Hinweis auf zu niedrige Querungszahlen stets abgeblockt. Dies sei jetzt nicht mehr der Fall. Sofern die Gemeinde die Kosten von 30.000 Euro trage, könne die Ampelanlage installiert werden. Die nachhaltige Optimierung der Verkehrssicherheit sollte diesen Betrag rechtfertigen.

Gemeinderat Mächtel gab zu bedenken, dass auch eine Ampel nur eine trügerische Sicherheit darstelle. In diesem Zusammenhang bat er, Sorge dafür zu tragen, dass die Ampelphasen für die Fußgänger so lang wie möglich ausfallen.

Auch Gemeinderat Homann bat die Anordnung der Parkflächen nochmals nach zu justieren, um die Übersichtlichkeit zu optimieren.

Gemeinderat Just sprach sich auch für die Ampel aus. Er kann sich noch an die Zeiten erinnern, als die Querung mit Schülerlotsen bei deutlich weniger Verkehr abgesichert wurde und hält die Installation einer Ampel in heutiger Zeit für unabdingbar.

Gemeinderat Vetter erinnerte an die mehrfach negativ verlaufenen Initiativen der Gemeinde in der Vergangenheit und sprach sich dafür aus den jetzigen positiven Bescheid trotz der Kosten zu nutzen.

Gemeinderat Knaus hielt die aufgezeigten zu übernehmenden Kosten für gut investiertes Geld in die Verkehrssicherheit.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung ist für Dienstag, 15.05.2018 vorgesehen.

(ae)